

# Am tliche Anzeigen



des

## Wiesbadener Tagblatts.

Ercheinungstage:

Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Verlag: Fernsprecher: Nr. 2266.

No. 29.

Samstag, den 8. März.

1902.

### Bekanntmachung.

1. Die Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II und der Ersatz-Reserve haben für die Zeit vom 10. bis 25. März — falls sie selbst nicht zu Hause sein können — eine andere erwachsene Person des Hausstandes (Anverwandten, Hauswirth oder sonst zuverlässigen Mitbewohner) mit Empfangnahme der Kriegsbeordnungen bzw. Pass-Notizen zu beauftragen.

2. Jeder Mann (ausgenommen die als unabhanglich bezeichneten, die vom Passdienst zurückgestellt und die ungenutzten Ersatz-Reservisten) der bis zum 25. März d. J. Abends keine Kriegsbeordnung oder Pass-Notiz erhalten hat, soll hiervon sofort seinem Bezirksfeldwebel mündlich oder schriftlich Meldung erteilen.

3. Die vom 1. April ab nicht mehr gültigen alten gebliebenen Kriegsbeordnungen und Pass-Notizen sind an diesem Tage durch die Mannschaften selbst zu vernichten, die neuen rothen einzuliefern. **Königliches Bezirks-Commando.**

### Bekanntmachung.

betreffend das Verbot des Fuhrverkehrs auf dem Wege zwischen dem Evangelischen Hauptfriedhof und dem Marktplatz, sowie zwischen diesem und dem Rathhause befindlichen Fuhrstrae während der Marktzeit.

Auf Grund des § 73 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 wird hiermit bestimmt: 1) Das Befahren des für den Fuhrgangerverkehr bestimmten Weges an der Westseite der Evangelischen Hauptfriedhof zwischen dieser und dem Marktplatz mit Fuhrwerken aller Art ist verboten. Ebenso ist es untersagt, beladene oder unbeladene Fuhrwerke auf diesem Wege aufzustellen. 2) Der Verkehr mit Fuhrwerken aller Art, welche nicht den Marktstanden dienen bzw. nicht zur An- oder Abfuhr von Marktgegenstanden bestimmt sind, auf der Fuhrstrae zwischen dem Rathhause und dem Marktplatz ist während der Marktzeit, also zwischen 6 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags, untersagt.

Inwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit der im § 75 der obgenannten Verordnung angedrohten Strafe geahndet.

Wiesbaden, den 21. November 1901.  
Der Königliche Polizei-Präsident.  
A. Prinz von Ratibor.

### Auszug

aus der Polizei-Verordnung, betreffend das Meldewesen vom 17. Februar 1900.

#### § 6. Durchreisende Fremde.

Durchreisende Fremde (Badegäste, Reisende etc.), welche in Privathausen für Einigkeit oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden nach dem Wohnungsgeber bei dem Bureau des Polizeireviers an- bzw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirthe haben täglich bis 11 Uhr Vormittags alle während des vorhergehenden Tages oder während der Nacht ankommenden bzw. abgehenden Fremden bei dem Bureau des Polizeireviers an- bzw. abzumelden.

Die Meldung der Fremden geschieht schriftlich durch zwei Meldeettel, welche enthalten müssen: Vor- und Familienname, Stand oder Gewerbe, Geburts- und Wohnort und Nationalität des Fremden.

Die Gast- und Herbergswirthe sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem Muster 4 zu halten, das für jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung vorzulegen und auf die richtige und vollstandige Ausfüllung der Rubriken zu achten. Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 6. Februar 1902.  
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen den Königlichen Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspector) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnöthiger Kosten von vornherein diejenigen Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120 a, d der Gewerbeordnung den Betriebsunternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neuerrordenen Landes- theilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit Zustimmung des Gemeinde- Vorstandes für den Polizei-Bezirk Wiesbaden nach- stehende Polizei-Verordnung erlassen.

#### § 1.

Es darf keine Leiche vor Beibringung einer von einem approbirten Arzte ausgestellten Todes- Bescheinigung zur Beerdigung kommen.

Diese Bescheinigung ist unter Verhatthung der nachfolgenden Ausführungs-Bestimmungen nach dem nachstehenden Formular auszufertigen.

#### § 2.

Der Arzt darf die Todes-Bescheinigung nur auf Grund einer vorhergegangenen und von ihm persönlich vorgenommenen Leichenschau ausstellen. Ergeht sich bei dieser, daß der Tod unter diesen Umständen erfolgt ist, die auf eine Einwirkung des Verstorbenen selbst oder eines Anderen oder auf eine gewaltsame Todes-Ursache schließen lassen, dann

ist der Arzt, falls amtliche Ermittlungen nicht bereits im Gange sind, verpflichtet, hiervon der Polizei-Direction unverzüglich Mittheilung zu machen.

#### § 3.

Die Todes-Bescheinigung muß dem Standes- amte von demjenigen vorgelegt werden, welcher nach § 57 des Reichs-Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes v. v. vom 6. Februar 1875 den Sterbefall anzuzeigen hat, ohne daß dadurch eine Ueberschreitung der durch dieses Gesetz vorge- schriebenen Anzeigefrist eintreten darf.

#### § 4.

Uebertretungen dieser Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder ver- haltnismaiger Haft bestraft.

#### § 5.

Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. October d. J. in Kraft.

Wiesbaden, den 4. September 1901.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Ausführungsbestimmungen zu vorstehen- der Polizei-Verordnung.

1. In der Regel hat der Arzt, der den Ver- storbenen in seiner letzten Krankheit behandelt hat oder, wenn eine ärztl. Behandlung nicht vorher- gegangen ist, der Arzt, den die Angehörigen bestimmen — bei hatthlichen Armen der Stadtarzt des betr. Bezirks — die Todes-Bescheinigung aus- zustellen.

2. Weigert sich der behandelnde Arzt, die Leichenschau vorzunehmen, so ist der Königl. Kreisarzt darum zu ersuchen. Diesem hat der behandelnde Arzt auf Erfordern die Todesursache anzugeben.

3. Als Todesursache ist nicht die Art des Sterbens (Herzschlag, Lungenlähmung u. A.) oder die letzte Veranlassung (Operation, Bauchent- zündung — nach Durchbruch eines Typhus- Geschwürs — Lungenentzündung — bei Malaria — etc.), sondern die ursprüngliche Krankheit, (Darm- krebs, Typhus, Malaria u. s. m.) anzugeben. Falls der behandelnde Arzt die Todesursache nicht angeben mag, steht es ihm frei, statt des Namens der Krankheit die betreffende Fieber nach Virchow's „System der Todesursachen“ zu verzeichnen.

4. In den Umständen, die gemäß § 2, Abs. 2, der Polizei-Verordnung eine unverzügliche Anzeige an die Polizei-Bezirk-Verwaltung erfordern, gehören insbesondere folgende Fälle:

- wahrgenommene Zeichen einer verübten auheren Gewaltthätigkeit,
- offenbar die Vergiftung oder Verdacht einer Vergiftung, namentlich wenn jemand nach dem Genue einer verdächtigen Nahrung oder einer Arznei unter verdächtigen Zeichen erkrankt und stirbt,
- wenn jemand unter der Behandlung eines nicht approbirten Arztes gestorben ist,
- wenn bei Neugeborenen eine Verkeim- lichung der Geburt festgestanden hat,
- wenn Unmandige aus Mangel der nöthigen Aufsicht am's Leben gekommen sind,
- wenn dem Verstorbenen der nöthige ärztl. Beistand und die geeignete Pflege vorenthalten ist, oder wenn ihm die nöthigen Bedurfnisse entzogen worden sind,
- alle ploglichen Todesfälle, soweit sie nicht aus der — dem behandelnden Arzte be- kannten — Krankheit ihre natürliche Erklärung finden,
- alle Fälle, wo Personen todt aufgefunden werden, ohne Unterschied, ob sie bekannt sind oder nicht,
- alle Fälle, wo jemand verunglückt ist,
- erwiesene oder mutmahliche Selbst- todungen.

5. Den Verzten steht es zu, für die Befestigung der Leiche und Anstellung der Todes-Bescheinigung nach Mahgabe der Preussischen Grabens-Ver- ordnung für Kerze vom 15. Mai 1896 zu liquidiren.

### Königliche Todesbescheinigung.

Die Leiche de am ..... laufenden Monats, ..... Uhr ..... hieselbst im Alter von ..... Jahr ..... Monat ..... Tag ..... (mutmahlich\*) an ..... verstorbenen\*\*)

ist von mir vorschriftsmäßig besichtigt und an derselben die untruglichsten Zeichen des wirklichen Todes wahrgenommen worden. Spuren, die den Verdacht eines unnatürlichen Todes begründen könnten (§ 2, Abs. 2, der Polizei-Verordnung vom 4. September 1901) haben sich nicht auffinden lassen.

D. Verstorbene befand sich in der zum Tode führenden Krankheit seit ..... in meiner Behandlung.

Wiesbaden,

Arzt.

\*) Bei sicherer Diagnose ist das Wort „mutma- hlich“ zu streichen.

\*\*) Angewiesen sind: Vor- und Familien- Name, Stand, Beruf oder Gewerbe (bei Kindern diese Angaben bezgl. der Eltern). Bei ausserhalb ge- borenen Kindern unter 5 Jahren ist dieser Um- stand besonders zu erwähnen.

### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fuhrlosgabe für hatthbedurftige An- gehörige entziehen, wird ersucht:

- der ledigen Dienstmagd **Martha Bähler**, geb. am 14. 10. 1861 zu Stammheim,
- des Arbeiters **Karl Baum**, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden,
- des Tagelöhners **Georg Weiler**, geb. 27. 6. 1849 zu Deutschheim, und dessen Ehefrau **Elisa- bethe**, geb. **Preidenbach**, geb. 17. 4. 1866 zu Dombach,
- der ledigen Dienstmagd **Karoline Vogt**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
- des Glaserhalters **Karl Bohnte**, geboren 31. 3. 1867 zu Eberfeld,
- des Schneiders **Peter Buhr**, geboren am 8. 8. 1862 zu Weiler,
- des Tagelöhners **Karl Gruber**, geb. 24. 12. 1869 zu Waghahn,
- des Reisenden **Wolfgang Heilmann**, geboren 11. 4. 1856 zu Hainstadt,
- des Kreissecretars a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Biebrich,
- des Tagelöhners **Heinrich Langendorf**, geb. am 30. 12. 1850 zu Dehrn,
- des Tagelöhners **Karl Lehmann**, geb. am 27. 3. 1863 zu Ehrenbreitstein,
- der ledigen **Marie Rathes**, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach,
- des Korbballers und Blattenlegers **Johann Baptist Maurer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz,
- des Taurerhalters **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
- der ledigen **Margarethe Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heibelberg,
- des Wulfers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
- der Ehefrau des Gärtners **Wilhelm Seif, Karoline**, geb. **Jorn**, geb. 17. 11. 1869 zu L.-Schwalbach,
- der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
- der ledigen **Katharina Stopyler**, geb. 7. 5. 1874 zu Gemmerich,
- der Dienstmagd **Regina Vogt**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen,
- des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedelbach,
- der ledigen **Henricette Jimmerschied**, geb. 11. 5. 1880 in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 5. März 1902.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

### Umtausch von Quittungsmarken.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß nur noch bis zum 20. März l. J., ein- schließlich unbenutzte und unbeschädigte Quittungsmarken II. Classe der Invaliden- versicherung gegen solche der III. Classe oder gegen baar im Rathhaus, Zimmer No. 3, während der Dienststunden von Vormittags 8<sup>1/2</sup> bis Mit- tags 12<sup>1/2</sup> Uhr umgetauscht werden können. Nach Ablauf der Frist ist der Markenumtausch bei der Landesversicherungsanstalt Oeffen-Rassau in Cassel zu bewirken.

Wiesbaden, den 4. März 1902.

Der Magistrat, Abth. für Versicherungssachen.

Wangold.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 100,000 (hunderttausend) Stück **Beisumfahlgan** für die hatthliche Steuer- verwaltung soll öffentlich vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen nebst Muster liegen im Rathhaus, Zimmer No. 6, während der Vor- mittags-Dienststunden zur Einsicht offen.

Angebote sind dafür unter Befugung von Proben bis zum 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, einzulegen.

Wiesbaden, den 5. März 1902.

Der Magistrat. — Steuer-Verwaltung. Gef.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Reidungsstucken** für die Stadtdamen für die Zeit vom 1. April 1902 bis 31. April 1903 soll im Submissionswege vergeben werden.

Bieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung von Reidungsstucken für die Stadtdamen“ die Samstag, den 15. März 1902, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 12, ein- zulegen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten eroffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen, aus welchen auch die verlangten Reidungsstucke zu ersehen sind, liegen im Zimmer No. 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 5. März 1902.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Wangold.

### Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden und Unternehmer dieser Stadt, welche für beendete Lieferungen und Leistungen Forderungen an das Stadtbauamt haben, werden ersucht, ihre Schlussrechnungen un- verzuglich spätestens bis zum 1. April d. J. einzulegen, da die bezüglichen Kosten nach im Rechnungsjahr 1901 verrechnet werden müssen. Das Stadtbauamt. **Frobenius**.

### Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeinde- beschlusses vom 23. Mai 1893 in der durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 6. und des Bürgerversammlung vom 21. November 1890, sowie des Bezirksausschusses vom 21. November 1890 genehmigten veränderten Fassung mit dem Bemerkten zur Kenntniss gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft werden kann.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Rühren, Rindern, Schweinen, Kalbren, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerb- mäßig, als das nicht gewerbmaig betriebene Schlachten, nur in der hatthlichen Schlachthaus- anlage vorgenommen werden. Ausnahmeweise kann nur den Bewohnern entlegener Gegend, z. B. Adensthaler Hof, Fasanerie, Platte u. A. auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Haus- schlachten) auf dem Gehofe vorzunehmen.

Wenn ein Thier (Sag 8 des § 1) außerhalb der Schlachthausanlage durch Beinbruch, Lähmung, schwere Erkrankung zum Tode unfähig geworden und der Transport zu Wagen unabhugbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbirter Thierarzt die Nothwendigkeit einer sofortigen Abchlachtung bescheinigt, in dem Gehofe getödet und die Ab- schlachtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Schlachtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abchlachtung der Schlachthausverwaltung und dem Kreis-Inspector alsbald Anzeige zu erstatten. Das getodete Thier einschließlich der Gewebe muß bis zur Ankunft des Schlachthaus-Directors oder dessen sachverständigen Vertreters aufgeboden werden, welcher nach festgestellter Befestigung über die Verwendbarkeit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlachtung in dem Schlachthaus stattgefunden hätte.

Wiesbaden, 1. März 1902.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

In der Polizei-Verordnung vom 12. März 1894, 13. Mai und 29. August 1898 ist u. A. Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage und zwar auf dem Wege zwischen dem Groß- und Kleindiehstalle daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Feiertag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 2. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleindieh (incl. Zuchtschweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Morgens. § 3. Bis zum Schluss des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus- Anlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadt- gemarkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsleute unter unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 4. Nach Schluss des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzubieten und dasselbe mit Ausnahme des in § 3 gedachten Schlachtwiebes zum Verkauf oder Tausch in die Stadt zu verbringen.

§ 5. Die Viehhändler dürfen nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufes oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 6. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh abbracht werden. Es unterliegt alles zum Markt abbrachte Vieh der polizeilichen Beschau (S. § 17 des Reichs-Viehsteuergesetzes vom 28. Juni 1890).

§ 7. Sofern nicht nach dem allgemeinen Strafgesetze höhere Strafen vermerkt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 Mk. und im Falle des Unvermogens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, 1. März 1902.

Der Magistrat.

### Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an **versinken Eimern in Holzstacken** und **Feit- sangen im Rechnungsjahre 1902** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags- dienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 57, ein- gesehen und die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgaltfreie Einlieferung von 1 Mk. be- zogen werden.

Verstoffene und mit entsprechender Aufschrift verhehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 17. März 1902, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzulegen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen- wart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus- gefillten Angebotsformular eingereichten An- gebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.  
Wiesbaden, den 4. März 1902.  
Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.  
Frobenius.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. März 1902, Vormittags 10 Uhr, sollen im weißen Saale des Kurhauses die abgelegten Zeitungen...

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsbetriebsmittel für das Armen-Arbeitshaus für die Zeit vom 1. April 1902 bis 31. März 1903...

- 1. Rindfleisch, 2. Geräuchertes Speck, 3. Nierenfett, 4. Butterfett, 5. Käse, 6. Gähren, 7. Erbsen, 8. Linsen, 9. Bohnen, 10. Weizenmehl, 11. Hafergrütze, 12. Weizen, 13. Reis, 14. Gerstemehl, 15. Gerst, 16. Hafer, 17. Salz, 18. Pfeffer, 19. Pfeffer, 20. Salz, 21. Rübenkraut, 22. Döringe, 23. Zwiebeln, 24. Denschwärze.

Lieferungskontingente werden aufgeföhrt, ihre Offerten bis spätestens Donnerstag, den 13. März 1902, Vormittags 10 Uhr, im Rathaus...

Von den unter pos. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44 bezeichneten Waren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1902. Der Magistrat. - Armenverwaltung. Mangold.

Verdingung.

Die Ausführung von Ausbesserungsarbeiten (Büffel-Garntun) für den Erweiterungsbau des Königl. Theaters...

Wiesbaden, den 21. Februar 1902. Der Magistrat. - Armenverwaltung. Mangold.

Verdingung.

Die für den Neubau der Kurhausgärtnerei im Distrikt „Aulamm“ erforderlichen: Schreinerarbeiten, Schlosserarbeiten, Glaserarbeiten, Ländnerarbeiten...

Wiesbaden, den 3. März 1902. Stadtbauamt, Abth. für Hochbau. Genzmer, Königl. Bau Rath.

Verdingung.

Die für den Neubau der Kurhausgärtnerei im Distrikt „Aulamm“ erforderlichen: Schreinerarbeiten, Schlosserarbeiten, Glaserarbeiten, Ländnerarbeiten...

Wiesbaden, den 3. März 1902. Stadtbauamt, Abth. für Hochbau. Genzmer, Königl. Bau Rath.

Verdingung.

Die für den Neubau der Kurhausgärtnerei im Distrikt „Aulamm“ erforderlichen: Schreinerarbeiten, Schlosserarbeiten, Glaserarbeiten, Ländnerarbeiten...

Wiesbaden, den 3. März 1902. Stadtbauamt, Abth. für Hochbau. Genzmer, Königl. Bau Rath.

Verdingung.

Die für den Neubau der Kurhausgärtnerei im Distrikt „Aulamm“ erforderlichen: Schreinerarbeiten, Schlosserarbeiten, Glaserarbeiten, Ländnerarbeiten...

Wiesbaden, den 3. März 1902. Stadtbauamt, Abth. für Hochbau. Genzmer, Königl. Bau Rath.

Verdingung.

Die für den Neubau der Kurhausgärtnerei im Distrikt „Aulamm“ erforderlichen: Schreinerarbeiten, Schlosserarbeiten, Glaserarbeiten, Ländnerarbeiten...

Verdingung.

Die für den Neubau der Kurhausgärtnerei im Distrikt „Aulamm“ erforderlichen: Schreinerarbeiten, Schlosserarbeiten, Glaserarbeiten, Ländnerarbeiten...

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 200,000 hartgebrannten Ringofensteinen zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahre 1902...

Wiesbaden, den 22. Februar 1902. Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Sonntag, den 9. März. (Lektüre.) Marktkirche.

Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Stenendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schäfer.

Montag, Nachm. 4 Uhr: Armen-Commission, Paffenstraße 32.

Mittwoch, 6-7 Uhr: Orgelconcert in der Marktkirche. Eintritt frei.

Donnerstag, 13. März, Passions-Gottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schäfer.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Hülfspr. Martin. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Diehl.

Montag, Nachm. 3 Uhr, Vorkellung der Confirmanden: Pfr. Grein.

Mittwoch, 12. März, Passions-Gottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nachm. 3 Uhr, Prüfung der Confirmanden: Pfr. Lieber.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Hülfspr. Schloffer. Sonntag, Nachm. 3 Uhr, Vorkellung der Confirmanden: Pfr. Lieber.

Donnerstag, 13. März, Passions-Gottesdienst 5 Uhr: Hülfspr. Schloffer.

Kapelle des Paulinenklosters. Sonntag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Vormittags 11 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Dienstag, 3 1/2 Uhr: Frauen-Verein. Mittwoch, 5 Uhr: Passions-Gottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.

Nm. 4 1/2 Uhr: Versammlung f. junge Mädchen (Sonntags-Verein).

Versammlung für Jedermann Abends 8 1/2 Uhr im großen Saal (Bibelstunde).

Montag, Abends 8 Uhr: Vortrag von Hrn. Pfr. Georgi aus Frankfurt a. M.

Jeden Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinlichkeitsstunde.

Ev. Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freie Versammlung.

Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag von Herrn Lehrer Wittgen. Montag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Zitherprobe. Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Männer u. Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Jugendverein. Sonntag, Nm. 3 Uhr: Unterhaltung, Spiele u. 5 Uhr: Andacht.

Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalitäten: Rheinstraße 54, Part. Veltiere Abtheilung.

Sonntag, Nm. 3 Uhr: Freie Versammlung. 4 Uhr: Vorkellungsstunde.

Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung. Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Turnen. Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr: Vorkellungsstunde.

Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Am Freitag um 5 Uhr Gelegenheit zur Beichte in polnischer Sprache (in der Kapelle des Hofplatz zum hl. Geist).

Samstag 4-7 und nach 8, sowie Sonntag Morgen von 6 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche. Gelegenheit zur Beichte 6, Frühmesse 6.30, zweite heil. Messe mit Ansprache und gemeinsamer hl. Communion des Marienbundes 8.

Freitag, Nachm. 4 Uhr: Armen-Commission, Paffenstraße 32.

Mittwoch, 6-7 Uhr: Orgelconcert in der Marktkirche. Eintritt frei.

Donnerstag, 13. März, Passions-Gottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schäfer.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Hülfspr. Martin. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Diehl.

Montag, Nachm. 3 Uhr, Vorkellung der Confirmanden: Pfr. Grein.

Mittwoch, 12. März, Passions-Gottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nachm. 3 Uhr, Prüfung der Confirmanden: Pfr. Lieber.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Hülfspr. Schloffer. Sonntag, Nachm. 3 Uhr, Vorkellung der Confirmanden: Pfr. Lieber.

Donnerstag, 13. März, Passions-Gottesdienst 5 Uhr: Hülfspr. Schloffer.

Kapelle des Paulinenklosters. Sonntag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Vormittags 11 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Dienstag, 3 1/2 Uhr: Frauen-Verein. Mittwoch, 5 Uhr: Passions-Gottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.

Nm. 4 1/2 Uhr: Versammlung f. junge Mädchen (Sonntags-Verein).

Versammlung für Jedermann Abends 8 1/2 Uhr im großen Saal (Bibelstunde).

Montag, Abends 8 Uhr: Vortrag von Hrn. Pfr. Georgi aus Frankfurt a. M.

Jeden Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinlichkeitsstunde.

Ev. Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freie Versammlung.

Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag von Herrn Lehrer Wittgen. Montag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Zitherprobe. Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Männer u. Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Jugendverein. Sonntag, Nm. 3 Uhr: Unterhaltung, Spiele u. 5 Uhr: Andacht.

Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalitäten: Rheinstraße 54, Part. Veltiere Abtheilung.

Sonntag, Nm. 3 Uhr: Freie Versammlung. 4 Uhr: Vorkellungsstunde.

Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung. Dienstag, Abds. 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Turnen. Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr: Vorkellungsstunde.

Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Bekanntmachung.

Nachdem über das Vermögen des Curt Belger-Wiegand in Ebersbach i. Sa. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an die Masse Schulden oder sonst in Verwahrung haben, hiermit aufgefordert, binnen 10 Tagen an mich zu zahlen, bezw. zurückzugeben.

Wiesbaden, den 4. März 1902. Julius Schmidt, Concursverwalter.

Bekanntmachung.

Nachdem über das Vermögen des Curt Belger-Wiegand in Ebersbach i. Sa. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an die Masse Schulden oder sonst in Verwahrung haben, hiermit aufgefordert, binnen 10 Tagen an mich zu zahlen, bezw. zurückzugeben.

Wiesbaden, den 4. März 1902. Julius Schmidt, Concursverwalter.

Table with 5 columns: Viehgattung, Preis, von - bis, Anmerkung. Rows include Ochsen, Rinde, Schweine, Kalber, Hammel, Ferkel.

Wiesbaden, den 5. März 1902. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Generalvert. der Gesellschaft: L. Rottenmayer, Rheinstraße 21.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach New York: 2./3. Postd. Moltke, 16./3. Postd. Patricia, 29./3. Postd. Graf Waldersee, 30./3. Postd. Palatia, 3./4. Postd. Schnellpost, Deutschland, 5./4. Postd. Pennsylvania, 11./4. Postd. Pretoria, 17./4. Schnellpost, Fürst Bismarck, 19./4. Postd. Moltke, 24./4. Schnellpost, Columbia, Nach Portland (Maine) 27./3. Postd. Nubia, Nach Boston: 11./3. Postd. Bosnia, 27./3. Postd. Nubia, Nach Baltimore: 11./3. Postd. Bosnia, 27./3. Postd. Nubia, Nach Philadelphia: 8./3. Postd. Assyria, 20./3. Postd. Arcadia, Nach Neworleans: 12./3. Postd. Dortmund, 15./4. Postd. Hoerde, Nach Porto Rico, Cuba und Central-Amerika: 9./3. Postd. Vallesia, Nach Porto Rico, Venezuela und Costa Rica: 12./3. Postd. Hercynia, Nach Porto Rico u. Venezuela: 15./3. Postd. Canada, Nach Porto Rico, Hayti und Mexico: 20./3. Postd. Markomania, Nach Porto Rico und Cuba: 24./3. Postd. Polynesia, Nach Porto Rico u. Costa Rica: 28./3. Postd. Croatia, Nach Ost-Asien: 10./3. Postd. Serbia, 20./3. Postd. Suevia.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Sichel, Langgasse 20.)

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Kensington“ am 1. März von Antwerpen nach Newyork abgegangen. D. „Haverford“ am 3. März in Antwerpen von Newyork angekommen (über Deptford). D. „Vaderland“ am 8. März in Newyork von Antwerpen angekommen.